

KURZFILME DER ÖeNB

Die Aufgaben der **ÖeNB**

DIDAKTIK

DIDAKTIK-INFO

Das Didaktik Material besteht aus drei Teilen:

- Allgemeine Fragen
- Gruppenarbeit/Recherchearbeit
- Denke nach!

Durch die Beschäftigung und Auseinandersetzung mit dem Didaktik-Material zu den Kurzfilmen soll erreicht werden, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen, das sie aus den Kurzfilmen erworben haben, überprüfen und festigen.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich näher mit den in den Filmen behandelten Themen zu beschäftigen und auseinander zu setzen.

Die allgemeinen Fragen dienen den Schülerinnen und Schülern dazu, ein tieferes Verständnis des jeweiligen Kurzfilms zu entwickeln und das Grundthema zu verinnerlichen.

Die Gruppenarbeit/Recherchearbeit motiviert die Schülerinnen und Schüler, sich über die Inhalte der Kurzfilme hinaus mit dem behandelten Thema zu befassen. Die Recherchearbeit kann auch sehr gut als Hausübung verwendet werden.

Die „Denke nach!“-Fragen bilden den Abschluss zu dem Thema. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich auf persönlicher Ebene mit den jeweiligen Inhalten auseinander und beziehen Stellung dazu.

Die Aufgaben der OeNB

Allgemeine Fragen

1. Wofür steht die Abkürzung „OeNB“?
2. Erkläre den wesentlichen Unterschied zwischen der OeNB und einer Geschäftsbank.
3. Skizziere die Entwicklung der Notenbanken.
4. Erläutere folgende Begriffe und Abkürzungen:
 - Eurosystem
 - EZB
 - EZB-Rat
5. Nenne mindestens vier Aufgaben der OeNB.

Gruppenarbeit/Recherchearbeit

1. Erläutere folgende Begriffe und Abkürzungen:
 - Europäische Union
 - ESZB
 - Euro-Währungsgebiet
2. Erkläre das oberste Ziel der OeNB.
3. Lege dar, wem die OeNB „gehört“.

Denke nach!

1. Erkläre Beispiele deines Alltags, in denen du die Arbeit der OeNB „spüren“ kannst.
2. Begründe, welche Aufgabe der OeNB du besonders spannend findest.

Die Aufgaben der OeNB

Lösungsvorschläge

Allgemeine Fragen

1. Wofür steht die Abkürzung „OeNB“?

Oesterreichische Nationalbank

2. Erkläre den wesentlichen Unterschied zwischen der OeNB und einer Geschäftsbank.

Bei der Oesterreichischen Nationalbank kann man als Privatperson kein Konto eröffnen oder Zahlungen vornehmen.

3. Skizziere die Entwicklung der Notenbanken.

Die ersten Notenbanken haben sich aus privaten Bankkaufleuten entwickelt (Aufbewahrung von Münzen gegen Übernahmebestätigung). Die Geschäftsbanken haben früher selbst Zahlungsmittel produziert (Deckungspflicht durch Gold und Silber). Vor etwa 200 Jahren gründeten die meisten Staaten eigene Notenbanken, die das alleinige Recht übertragen bekamen, Banknoten herzustellen. So entstanden nationale Währungen in den einzelnen Ländern. Die Notenbank in Österreich wurde im Jahr 1816 gegründet. In der heutigen Form und Unabhängigkeit, besteht die Oesterreichische Nationalbank seit dem Jahr 1923 – mit Ausnahme der Zeit während des Zweiten Weltkriegs.

4. Erläutere folgende Begriffe und Abkürzungen:

- Eurosystem
Das Eurosystem besteht aus der EZB und den nationalen Zentralbanken der Länder, die den Euro eingeführt haben.
- EZB
Europäische Zentralbank: Zentralbank der Europäischen Union mit Sitz in Frankfurt.
- EZB-Rat
Im EZB-Rat treffen die Notenbankgouverneure der Euro-Länder gemeinsam mit der EZB ihre Entscheidungen. Dabei hat jedes Land die gleichen Rechte.

5. Nenne mindestens vier Aufgaben der OeNB.

- Geldpolitik
- laufende Bargeldversorgung für die österreichische Wirtschaft und Bevölkerung
- Sicherstellung des Zahlungsverkehrs
- Finanzmarktstabilität: Schiedsrichterin für die Einhaltung der Spielregeln
- (Bankenprüfung gemeinsam mit der FMA)
- (Teilnahme an nationalen und internationalen Fachgremien)
- (Bereitstellung verlässlicher statistischer Daten)

Die Aufgaben der OeNB

Gruppenarbeit/Recherchearbeit

1. Erläutere folgende Begriffe und Abkürzungen:

- Europäische Union
Ein Staatenverbund von 28 europäischen Mitgliedsstaaten.
- EZB
Das Europäische System der Zentralbanken umfasst die EZB und die nationalen Zentralbanken aller EU-Mitgliedstaaten – unabhängig davon, ob sie den Euro eingeführt haben oder nicht.
- Euro-Währungsgebiet
Dem Euro-Währungsgebiet gehören die EU-Länder an, die den Euro eingeführt haben.

2. Erkläre das oberste Ziel der OeNB.

Das oberste Ziel der EZB und damit auch der OeNB ist Preisstabilität. Das Ziel der Preisstabilität bezieht sich auf das allgemeine Preisniveau in der Volkswirtschaft und bedeutet, dass durch eine jährliche Inflationsrate von unter, aber nahe bei 2% sowohl andauernde und hohe Inflation (Preissteigerung) als auch Deflation (Preissenkung) vermieden werden. Preisstabilität trägt auf verschiedene Weise zu einer lebhaften Wirtschaftsaktivität und einem hohen Beschäftigungsstand bei.

3. Lege dar, wem die OeNB „gehört“.

Die OeNB ist eine Aktiengesellschaft, die im Eigentum der Republik Österreich steht. Durch das Nationalbankgesetz ist aber die Unabhängigkeit der Zentralbank in ihren geldpolitischen Aufgaben gewährleistet.

Denke nach!

1. Erkläre Beispiele deines Alltags, in denen du die Arbeit der OeNB „spüren“ kannst.

Individuelle Antworten

2. Begründe, welche Aufgabe der OeNB du besonders spannend findest.

Individuelle Antworten